

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenbericht

JANUAR – SEPTEMBER 2010



- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 6 Geschäftsverlauf
12 Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage
15 Ausblick

- 20 Gewinn- und
Verlustrechnung
21 Gesamtergebnisrechnung
24 Bilanz
25 Eigenkapitalentwicklung
26 Kapitalflussrechnung
27 Anhang

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	3. QUARTAL			1. – 3. QUARTAL		
	2010	2009	%	2010	2009	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	1.796	1.671	+ 7,5	5.409	4.790	+ 12,9
davon: im Inland	240	323	- 25,8	773	956	- 19,2
im Ausland	1.556	1.348	+ 15,5	4.636	3.834	+ 20,9
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	1.779	1.608	+ 10,6	5.345	4.616	+ 15,8
davon: im Inland	262	361	- 27,2	796	1.022	- 22,1
im Ausland	1.517	1.248	+ 21,6	4.550	3.594	+ 26,6
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	1.762	1.539	+ 14,5	5.348	4.361	+ 22,6
davon: im Inland	453	488	- 7,1	1.568	1.410	+ 11,2
im Ausland	1.308	1.051	+ 24,5	3.779	2.952	+ 28,0
Belegschaft (Tsd. am 30.09.2010/31.12.2009)				389,7	368,5	+ 5,8
davon: im Inland				178,5	172,6	+ 3,4
im Ausland				211,2	195,9	+ 7,8

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	3. QUARTAL			1. – 3. QUARTAL		
	2010	2009	%	2010	2009	%
Umsatzerlöse	30.738	25.956	+ 18,4	92.547	77.158	+ 19,9
Operatives Ergebnis	1.985	278	x	4.826	1.518	x
in % vom Umsatz	6,5	1,1		5,2	2,0	
Ergebnis vor Steuern	2.820	262	x	5.444	1.065	x
in % vom Umsatz	9,2	1,0		5,9	1,4	
Ergebnis nach Steuern	2.205	161	x	4.029	655	x
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	2.104	172	x	3.778	719	x
Cash-flow laufendes Geschäft ²	3.824	3.363	+ 13,7	10.487	10.289	+ 1,9
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ²	1.878	1.967	- 4,5	6.454	4.102	+ 57,3
Konzernbereich Automobile ³						
EBITDA ⁴	3.342	1.818	+ 83,9	9.822	5.957	+ 64,9
Cash-flow laufendes Geschäft ²	4.242	2.744	+ 54,6	11.506	9.157	+ 25,7
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ^{2,5}	1.809	1.952	- 7,4	6.327	4.052	+ 56,1
davon: Sachinvestitionen ²	1.408	1.332	+ 5,7	3.327	3.856	- 13,7
in % vom Umsatz	5,2	5,8		4,0	5,7	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁶	496	568	- 12,7	1.342	1.502	- 10,7
in % vom Umsatz	1,8	2,5		1,6	2,2	
Netto-Cash-flow	2.433	791	x	5.179	5.104	+ 1,5
Netto-Liquidität am 30.09.				19.644	13.391	+ 46,7

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten fahrzeugproduzierenden Beteiligungen Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und FAW-Volkswagen Automotive Company Ltd. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2009 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 2009 angepasst.

3 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

4 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung; 4. Quartal 2009: 2.047 Mio. €, 1. Quartal 2010: 2.396 Mio. €, 2. Quartal 2010: 4.084 Mio. €.

5 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen; 3. Quartal 1.724 (1.897) Mio. €, Januar bis September 4.332 (5.278) Mio. €.

6 Siehe Tabelle Seite 30.

Wesentliche Fakten

- › Volkswagen Konzern setzt im Berichtszeitraum seine erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort
- › Operatives Ergebnis fällt mit 4,8 Mrd.€ um 3,3 Mrd.€ höher aus als im schwachen Vorjahreszeitraum
- › Ergebnis vor Steuern steigt um 4,4 Mrd.€ auf 5,4 Mrd.€; positive Effekte aus at Equity Beteiligungen und aus stichtagsbezogener Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Zwischenholding GmbH (863 Mio.€)
- › Umsatzerlöse des Konzerns übertreffen mit 92,5 Mrd.€ den Vorjahreswert um 19,9%
- › Cash-flow aus dem laufenden Geschäft des Automobilbereichs verbessert sich um 2,3 Mrd.€ auf 11,5 Mrd.€; Sachinvestitionsquote bei 4,0 (5,7)%
- › Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile mit 19,6 Mrd.€ nochmals gesteigert
- › Konzernmodelle stark nachgefragt:
 - Mit 5,4 Mio. Fahrzeugen liegen die Auslieferungen an Kunden des Konzerns um 12,9% über dem Vorjahreswert; weltweiter Marktanteil bei 11,6 (11,5)%
 - China, Westeuropa, Nord- und Südamerika bleiben die Wachstumstreiber der Nachfrage
 - Marke Volkswagen Pkw zeigt erstmals den neuen Passat und den neuen Passat Variant
 - Audi feiert die Weltpremiere des Audi A7 Sportback; Studien Audi quattro Concept und Audi e-tron Spyder sorgen für Aufsehen
 - Škoda und SEAT präsentieren mit dem Octavia Green E Line und dem IBE Konzeptfahrzeuge mit reinem Elektroantrieb
 - Bentley stellt den neuen Continental GT vor; Lamborghini Sesto Elemento überzeugt mit fortschrittlicher Kohlefaserkarosserie
 - Auf der IAA Nutzfahrzeuge debütieren unter anderem der neue Caddy und der Amarok SingleCab; Scania zeigt mit dem V8 den weltweit stärksten Lkw

Wichtige Ereignisse

VOLKSWAGEN KONZERN STELLT NEUE MODELLE VOR

Auch im dritten Quartal dieses Jahres präsentierte der Volkswagen Konzern eine Vielzahl neuer Modelle auf Messen und exklusiven Veranstaltungen in München, Moskau, Hannover und in Paris.

Weltpremiere des Audi A7 Sportback

Die Marke Audi feierte im Juli in der Pinakothek der Moderne in München ein besonderes Debüt: der neue Audi A7 Sportback wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Fahrzeug verbindet die sportliche Eleganz eines Coupés mit der Funktionalität eines Fünftürers. Der Audi A7 Sportback erfüllt auch höchste Ansprüche an Fahrdynamik, Komfort, Sicherheit und Qualität. Seine leichte Karosserie mit vielen Aluminiumkomponenten, die leistungsstarken und effizienten Motoren sowie seine innovativen Assistenz- und Infotainmentsysteme setzen Maßstäbe im Segment der Oberklasse-Coupés.

Auto-Salon Moskau

Auf dem Auto-Salon in Moskau präsentierte der Volkswagen Konzern dem russischen Publikum im August zahlreiche neue Modelle. Das Highlight bildete die im russischen Volkswagen Werk Kaluga gefertigte Polo Limousine, bei deren Entwicklung die besonderen Klima- und Straßenverhältnisse Russlands berücksichtigt wurden. Darüber hinaus feierten der Touareg Hybrid, der neue Phaeton und der neue Touran ihre Russlandpremiere. Die Marke Audi zeigte in Moskau den neuen Audi A7 Sportback, Volkswagen Nutzfahrzeuge stellte den Messebesuchern den robusten Pick-up Amarok vor.

IAA Nutzfahrzeuge Hannover

Volkswagen Nutzfahrzeuge präsentierte den Besuchern der Internationalen Automobilausstellung (IAA) Nutzfahrzeuge im September in Hannover gleich fünf Neuheiten, die sich durch hohe Effizienz, Funktionalität und Sicherheit auszeichnen.

Im Mittelpunkt stand der neue Caddy. Design, Funktionalität, Sicherheit und Ausstattung des kompakten Stadtlieferwagens wurden im Vergleich zum Vorgänger weiter perfektioniert. Seine innovative und effiziente Motorenpalette reduziert den Kraftstoffverbrauch um bis zu 21 %. Ein weiteres Highlight auf dem Messestand war der Amarok SingleCab. Bei gleichen Fahrzeugmaßen wie der Viertürer weist der Amarok SingleCab eine auf 2,20 m verlängerte Ladefläche auf. Premiere feierte zudem der Transporter mit BlueMotion Technology. Im Vergleich zum aktuellen, gleichstarken Serienmodell wurde der kombinierte Ver-

brauch nochmals um 0,5 l gesenkt, sodass der Transporter im Durchschnitt nur noch 6,8 l auf 100 km benötigt. Vor 25 Jahren gingen der erste Multivan und der erste Transporter mit Allradantrieb bei Volkswagen in Serie. Aus diesem Anlass stellte Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover das Sondermodell Multivan „Edition25“ vor und zeigte mit dem Rockton eine besonders robuste Version des Transporters für den Einsatz in schwierigem Gelände. Der Multivan „Edition25“ besticht durch ein mattschwarz lackiertes Dach, schwarze Leichtmetallräder und eine exklusive Serienausstattung bei hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Transporter Rockton ist mit Allradantrieb 4MOTION, einem um 30 mm höher gelegten Fahrwerk und einer verstärkten Federung ausgestattet.

Die Marke Scania stellte in Hannover mit dem neuen V8 den weltweit stärksten Lkw vor. Darüber hinaus zeigte die schwedische Marke die innovative R-Serie, die bei Effizienz und Komfort neue Maßstäbe setzt. Weitere Neuheiten waren der Reisebus Scania Touring, der Niederflur-Stadtbus Scania OmniCity sowie das Dienstleistungsprogramm Ecolution by Scania. Dieses bietet den Kunden maßgeschneiderte Services, um CO₂-Emissionen und Kraftstoffverbrauch zu senken und damit langfristig die Umweltverträglichkeit, Effizienz und Profitabilität der Flotte für den Kunden zu steigern.

Mondial de l'Automobile in Paris

Mit der Weltpremiere der siebten Generation von Passat Limousine und Passat Variant setzte die Marke Volkswagen Pkw Ende September einen besonderen Glanzpunkt auf der Pariser Automesse. Das Design überzeugt durch gerade Linien, klar strukturierte Flächen und dynamische Proportionen. Mit seinen perfektionierten Komfort-, Qualitäts- und Sicherheitseigenschaften sowie seinen Assistenzsystemen auf Oberklassenniveau setzt der neue Passat erneut Maßstäbe in der Mittelklasse. Energierückgewinnung (Rekuperation), automatische City-Notbrems-Funktion, Müdigkeitserkennung und das maskierte Dauerfernlicht (Dynamic Light Assist) sind nur einige seiner neuen technischen Features. Das Interieur des Passat wurde ebenfalls umfangreich überarbeitet und schlägt mit der Beschaffenheit und der Qualität der eingesetzten Materialien eine Brücke in das nächsthöhere Segment. Ab November 2010 sind Passat Limousine und Passat Variant in insgesamt zehn Motorvarianten erhältlich.

Die Marke Audi beeindruckte die Messebesucher in Paris mit dem Audi quattro concept – der modernen Interpretation des legendären Audi quattro aus den 1980er Jahren. Der 300 kW (408 PS) starke Fünfzylinder-Turbo-

Motor, die Leichtbaukarosserie und die neueste Generation des permanenten Allradantriebs machen den Audi quattro zum Spitzensportler. Einen Ausblick auf den Sportwagen der Zukunft präsentierte Audi mit dem Audi e-tron Spyder, der TDI-Technologie und Elektroantrieb intelligent kombiniert. Seine Markenzeichen sind ein markant-kraftvolles Design und ein hocheffizienter Plug-in-Hybridantrieb. Außerdem ging in Paris der Audi R8 GT¹ an den Start – eine auf 333 Exemplare limitierte leichtere und leistungsstärkere Variante des Hochleistungssportwagens Audi R8.

Umweltfreundliche Mobilität stand im Mittelpunkt bei Škoda. Mit der Konzeptstudie Octavia Green E Line, dem ersten Škoda mit reinem Elektroantrieb, stellte die Marke ihre Innovationskraft und ihre technische Kompetenz unter Beweis. Der Elektromotor leistet bis zu 85 kW und beschleunigt das auf dem Octavia Combi basierende Modell auf eine abgeregelte Spitzengeschwindigkeit von 135 km/h. Die Speicherkapazität der Lithium-Ionen-Batterie lässt dabei eine Reichweite von 140 km zu. Nachhaltige Mobilität repräsentierten auch die Škoda GreenLine-Modelle der zweiten Generation. Das Škoda Umweltlabel steht für moderne Motoren und innovative Lösungen wie das Start-Stopp-System oder die Rekuperation der Bremsenergie und ist nun in allen Modellreihen der Marke verfügbar.

SEAT präsentierte in Paris mit dem Concept-Car IBE seine Vision der elektro-mobilen Zukunft. Das kompakte Sportcoupé mit den kraftvollen Proportionen ist eine Weiterentwicklung der im März 2010 in Genf präsentierten Konzeptstudie. Der SEAT IBE wird von einem 75 kW starken Elektromotor angetrieben und verbindet dynamischen Fahrspaß mit ökologischer Verantwortung. Außerdem zeigte SEAT in Paris den neuen Alhambra. Der flexible und vielseitige Van mit Platz für bis zu sieben Passagiere erfüllt die Anforderungen von Familien ebenso wie die von geschäftlichen Vielfahrern. Neben den serienmäßigen Schiebetüren im Fond bieten vor allem die durch das intelligente EasyFold-System mit nur einem Handgriff versenkbaren Sitze der zweiten und dritten Reihe entscheidende Vorteile.

Volkswagen Nutzfahrzeuge zeigte in Paris den neuen Caddy mit BlueMotion Technology, der mit einem minimalen Durchschnittsverbrauch von 4,9 l auf 100 km und einer CO₂-Emission von nur 129 g/km (kombiniert) seinen sparsamen Vorgänger noch einmal unterbietet.

Die Premiere des neuen Bentley Continental GT² war ein weiteres Highlight des Volkswagen Konzerns in Paris. Das Design ist inspiriert vom ersten Continental GT, aber durch noch stärker definierte Linien und Formen mutiger und athletischer als je zuvor. Der W12-Motor entwickelt mit 423 kW (575 PS) mehr Leistung und mit 700 Nm mehr Drehmoment als sein Vorgänger. Im luxuriösen Innen-

raum bieten die vergrößerte Beinfreiheit und ein hochmodernes Infotainment-System zusätzlichen Komfort.

Lamborghini faszinierte die Messebesucher mit dem Lamborghini Sesto Elemento. Der Supersportwagen erreicht dank fortschrittlichster Kohlefasertechnologie ein Leergewicht von nur 999 kg – inklusive V10-Triebwerk und Allradantrieb. Bei einer Leistung von 419 kW (570 PS) beschleunigt die Studie in nur 2,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Diese kompromisslose Dynamik wird auch im Design auf den ersten Blick deutlich: präzise und scharfe Kanten stehen für eine Reduktion auf das Wesentliche und eine perfekte Aerodynamik.

Für viel Aufsehen auf der Pariser Automobilmesse sorgte die Europapremiere des Weltrekordfahrzeugs Bugatti Veyron 16.4 Super Sport². Der 882 kW (1.200 PS) starke Hochleistungssportwagen hatte im Juli 2010 mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 431 km/h einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord für Serienfahrzeuge aufgestellt. Neben einer Vielzahl technischer Modifikationen zeichnet den Veyron 16.4 Super Sport vor allem seine optisch gestreckter wirkende Silhouette aus.

ZAHLREICHE AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN VOLKSWAGEN KONZERN

Im dritten Quartal 2010 erhielt der Volkswagen Konzern erneut eine Reihe von Auszeichnungen.

Das britische Automagazin „What Car?“ kürte im Juli den Golf BlueMotion¹ zum „Green Car of the Year“. Insbesondere seine geringe CO₂-Emission von 99 g/km und der sparsame Verbrauch von 3,8 l Diesel auf 100 km (kombiniert) waren für den Erfolg ausschlaggebend. Der Passat BlueMotion erhielt darüber hinaus den Titel „Green Family Car“.

In der im August erschienenen Auto-Umweltliste des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) lag der Touran TSI EcoFuel als umweltfreundlichster Siebensitzer vorn. Sein CNG-Antrieb bietet dynamischen Fahrspaß bei geringen Verbrauchs- und Emissionswerten. Der Polo BlueMotion¹ sicherte sich Platz zwei bei den Kleinwagen, zehn weitere Volkswagen Modelle belegten Spitzenplätze in dem 45 Fahrzeuge umfassenden Bericht.

Im September gewann die Marke Audi wie bereits im Vorjahr den „Automotive Lean Production Award“ der Fachzeitschrift „Automobil Produktion“. In der Kategorie „Hersteller“ konnte die Fertigung der Modelle Audi A4, Audi A5 und Audi Q5 am Standort Ingolstadt die Konkurrenten hinter sich lassen. Die Jury zeigte sich insbesondere von der Qualität, der Prozesssicherheit und der Effizienz der Produktion beeindruckt. Darüber hinaus hob sie positiv hervor, wie Audi auf die Herausforderungen des demografischen Wandels eingeht und das Thema Ergonomie in der Fertigung umsetzt.

1 Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

2 Für dieses Modell sind zurzeit noch keine verbindlichen Verbrauchs- und Emissionsangaben verfügbar.

Im August wurde der diesjährige Corporate Trust Index (CTI) veröffentlicht, den der Volkswagen Konzern als vertrauenswürdigstes Unternehmen im DAX 30 anführt. Erstellt wurde der CTI vom Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig und dem PMG Presse-Monitor. Das große Vertrauen der Öffentlichkeit resultiert laut CTI aus der hohen Krisenresistenz des Volkswagen Konzerns. Außerdem überzeugten die neuen Modelle, die sehr gute Entwicklung der Marke Audi und die Erfolge auf dem chinesischen Markt.

PRODUKTIONSJUBILÄEN

Die Marke Volkswagen Pkw feierte im dritten Quartal dieses Jahres gleich zwei Produktionsjubiläen: Im August fertigte die AUTOEUROPA-AUTOMÓVEIS LDA. in Palmela, Portugal, den 100.000-sten Scirocco der dritten Generation – nur zwei Jahre nach seiner Markteinführung. Neben dem kompakten Sportcoupé werden in Palmela die Modelle Eos und Sharan gefertigt.

Am 3. September 2010 lief der 15-millionste am Standort Wolfsburg produzierte Golf vom Band. Seit seinem Start vor 36 Jahren wurden weltweit mehr als 27 Millionen Modelle gefertigt. Der Golf ist mit Abstand das volumenstärkste Fahrzeug des Volkswagen Konzerns und seit 35 Jahren ohne Unterbrechung das meistverkaufte Auto in Deutschland.

NEUES MOTORENWERK IN MEXIKO

Im Rahmen seiner Wachstumsstrategie für Nordamerika errichtet der Volkswagen Konzern im mexikanischen Silao ein neues Motorenwerk. Die Bauarbeiten werden noch im Jahr 2010 beginnen; ab 2013 sollen dort jährlich bis zu 330.000 Motoren der neuesten Generation produziert werden. Das Werk Silao wird die nordamerikanischen Werke in Puebla (Mexiko) und Chattanooga (USA) mit Motoren versorgen. Das Investitionsvolumen für die Entwicklung neuer Aggregate und den Aufbau des Standortes beläuft sich auf insgesamt 550 Mio. US-Dollar. Mittelfristig will Volkswagen in Silao rund 700 Mitarbeiter beschäftigen. Darüber hinaus entstehen weitere Arbeitsplätze bei Zulieferern und in der Logistik.

VOLKSWAGEN IM DOW JONES SUSTAINABILITY INDEX

Auch in diesem Jahr erfüllt Volkswagen die strengen Anforderungen des Dow Jones Sustainability Index und ist damit zum vierten Mal in Folge in dem weltweit bedeutendsten Nachhaltigkeitsindex gelistet. Die diesjährige Aufnahme in den Dow Jones Sustainability World Index und den Dow Jones Sustainability Europe Index ist vor allem auf das

Umweltmanagement, die Nachhaltigkeitsberichterstattung, das gesellschaftliche Engagement und die Leistungen des Unternehmens im Bereich der Beschäftigungsentwicklung zurückzuführen.

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Volkswagen und das US-amerikanische Unternehmen Cummins MerCruiser Diesel (CMD) haben am 12. August 2010 eine strategische Partnerschaft vereinbart, die sich auf die Entwicklung und Belieferung von Marinemotoren erstreckt. Als führender Hersteller von Diesel-Marinemotoren bis 285 kW wird Volkswagen am Standort Salzgitter die Serienfertigung einer neuen Motorengeneration aufbauen, die die zukünftig geltenden Abgasnormen in den USA und Europa erfüllt. Ab dem Jahr 2011 werden dann alle Volkswagen Marinemotoren exklusiv an CMD geliefert und unter diesem Namen vertrieben. Mit der Kooperation erschließt Volkswagen ein weiteres Kompetenzfeld im automobilnahen Bereich und sichert nachhaltig Beschäftigung am Standort Salzgitter.

Am 13. August 2010 haben Volkswagen und das malaysische Unternehmen DRB Hicom ein „Memorandum of Understanding“ zur Untersuchung einer lokalen Fahrzeugproduktion unterzeichnet. Die gemeinsamen Planungen sehen vor, ab dem Jahr 2012 Volkswagen Modelle in Malaysia zu fertigen. Mit diesem Schritt baut Volkswagen im Rahmen der Strategie 2018 sein Engagement im südostasiatischen Raum schrittweise aus.

INTERNER UMWELTPREIS VERLIEHEN

Innovative Ideen von Mitarbeitern, die zur Steigerung der Umweltverträglichkeit von Produkt und Produktion beitragen, werden von Volkswagen seit 2001 mit dem Internen Umweltpreis ausgezeichnet. Die diesjährigen Preisträger zeigten mit ihren Ideen beachtliche Einsparpotenziale auf. In der Kategorie „Produkt“ ging der erste Preis an ein Team von Mitarbeitern im Werk Wolfsburg, das eine Unterbodenverkleidung aus Recyclingmaterial entwickelt hat. Dieses Bauteil verringert Luftwiderstand, Geräuschpegel, Fahrzeuggewicht sowie Kraftstoffverbrauch und ist bereits im Serieneinsatz. Den ersten Preis in der Kategorie „Produktion“ erhielt ein Team aus dem Farb- und Säurelager des Werkes Emden. Die Mitarbeiter überzeugten mit einer Konstruktion, die das ressourcenschonende Umfüllen von Fässern ermöglicht. Darüber hinaus wurden zwei Mitarbeiter für ihr persönliches Engagement in den Bereichen nachhaltige Fabrikplanung und Energiemanagement ausgezeichnet.

Volkswagen Aktie

Die internationalen Aktienmärkte blieben im dritten Quartal des Jahres 2010 sehr volatil, wiesen jedoch einen positiven Trend auf. Vor allem gute Unternehmensergebnisse führten zu Beginn des Quartals dazu, dass die Kurse bis in den August hinein stiegen und dabei zum Teil Jahreshochstände erreichten. Gleichzeitig rückte die angespannte finanzielle Situation einiger Euro-Mitgliedsstaaten in der Wahrnehmung der Marktteilnehmer in den Hintergrund. Im Verlauf des Monats August kam es aufgrund schwächerer Konjunkturdaten und der damit verbundenen Unsicherheit hinsichtlich der Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Erholung zu deutlichen Kursrückgängen. In dieser Phase fiel der DAX unter die Marke von 6.000 Punkten. Im September konnten die Verluste nahezu ausgeglichen werden.

Der DAX schloss am Ende des dritten Quartals 2010 bei 6.229 Punkten und damit um 4,6 % über dem Stand vom 31. Dezember 2009. Der DJ Euro STOXX Automobile notierte am 30. September 2010 bei 285 Punkten; verglichen mit dem Stand vom Jahresende 2009 bedeutet dies einen Anstieg um 22,8 %.

Der Kurs der Volkswagen Vorzugsaktie entwickelte sich im dritten Quartal 2010 deutlich positiver als der Gesamtmarkt. Im Juli legte die Vorzugsaktie kräftig zu, was insbesondere auf die über den Erwartungen liegenden Mengen-

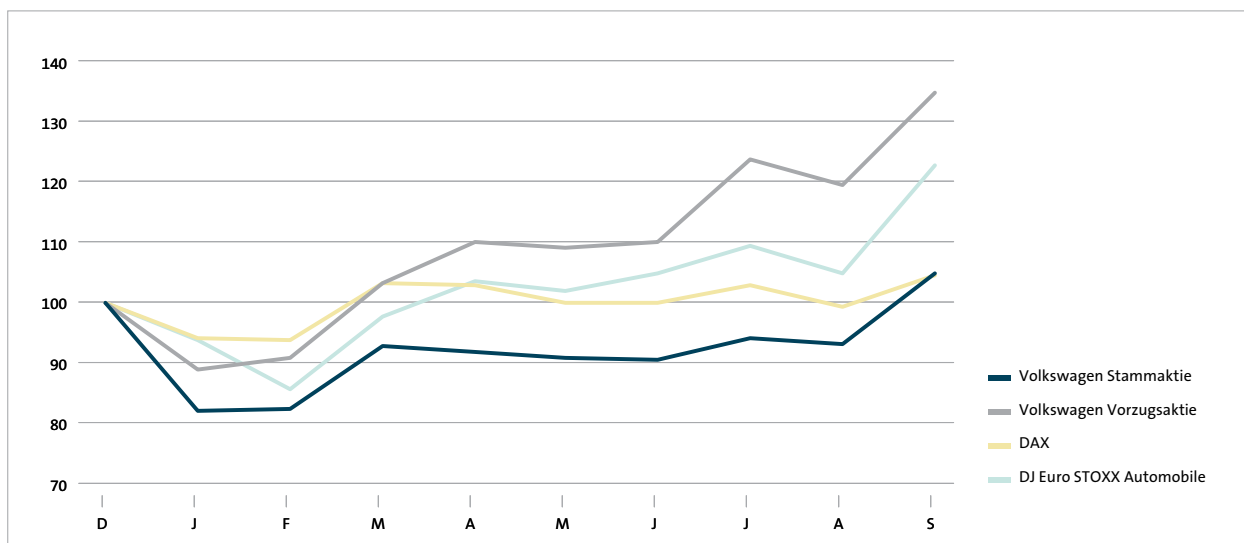
und Finanzzahlen des ersten Halbjahres 2010 zurückzuführen war. Nach einer volatilen Seitwärtsbewegung im August folgte ein weiterer Kursanstieg im September, der im Wesentlichen aus dem allgemeinen Interesse an Werten der Automobilbranche resultierte. Der Kurs der Stammaktie entwickelte sich im Zeitraum Juli bis September 2010 ähnlich dem Branchenindex.

Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG verzeichnete am 20. September 2010 mit 91,82€ den höchsten Tagesschlusskurs im Berichtszeitraum. Am schwächsten notierte sie mit 55,83€ am 15. Februar 2010. Ende September 2010 schloss die Vorzugsaktie bei 88,53€ und damit um 34,7 % über dem Stand vom 31. Dezember 2009. In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 verzeichnete die Stammaktie der Volkswagen AG am 21. September 2010 mit 81,70€ ihren höchsten Tagesschlusskurs. Am schwächsten notierte sie am 12. Februar 2010 mit 62,30€. Die Stammaktie schloss am Ende des Berichtszeitraums bei 80,83€ und damit um 5,0 % höher als am 31. Dezember 2009.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2009 BIS SEPTEMBER 2010

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2009 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in den letzten Monaten verlangsamt. Dabei blieben die deutlichen Unterschiede im Entwicklungstempo zwischen Industrie- und Schwellenländern bestehen. In den meisten Schwellenländern, vor allem in China, Indien und Brasilien, hielt das kräftige Wachstum an, während in Westeuropa nur eine moderate Erholung verzeichnet wurde.

In den USA hat sich die Aufwärtsdynamik seit dem zweiten Quartal deutlich vermindert, die Arbeitslosenquote ist zuletzt wieder leicht gestiegen. Die anhaltend niedrigen Zinsen und die zunehmend schlechteren Konjunkturaussichten führten zu einer Abschwächung des US-Dollar. Die im ersten Halbjahr kräftig gewachsene mexikanische Wirtschaft hat ebenfalls an Dynamik verloren.

Das hohe Wachstumstempo in Brasilien verringerte sich dank einer starken Binnennachfrage bisher kaum. Auch Argentinien wies ein kräftiges Wirtschaftswachstum auf, das allerdings mit einer hohen Inflationsrate einherging.

In China, Indien und den meisten anderen asiatischen Schwellenländern schwächte sich die Wirtschaftsdynamik

in den letzten Monaten etwas ab, blieb aber vergleichsweise hoch. Der starke Yen, die hohe Staatsverschuldung und die anhaltende Deflation führten dagegen in Japan zu einer merklichen Abschwächung der Konjunktur.

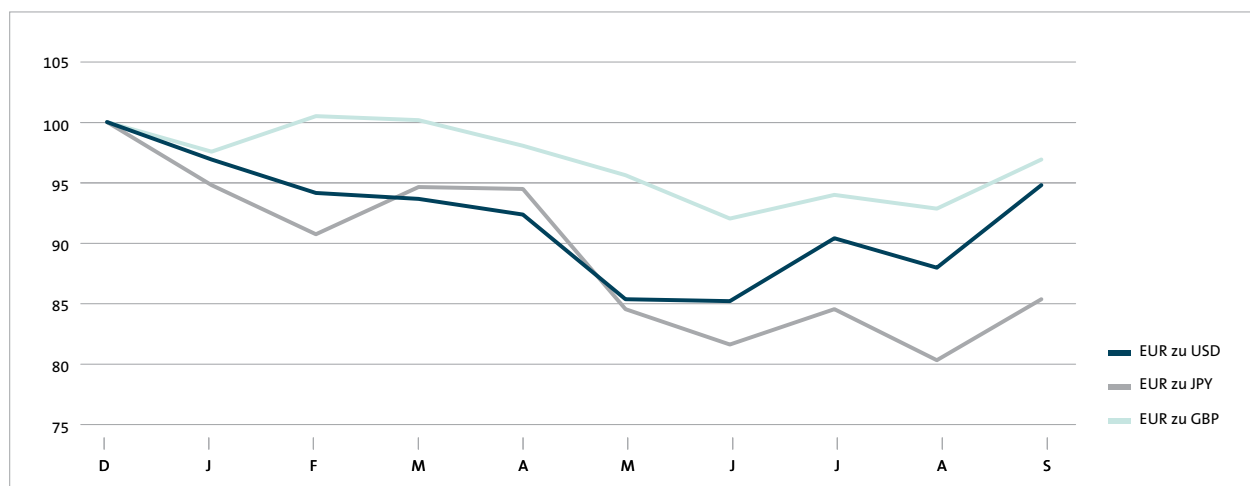
Das Wirtschaftswachstum Westeuropas wurde im Berichtszeitraum durch die Schuldenkrise gedämpft, war aber höher als noch zu Jahresanfang erwartet. Auch in Zentral- und Osteuropa setzte sich die wirtschaftliche Erholung fort, die Entwicklung in den einzelnen Ländern verlief dabei jedoch sehr heterogen.

Nach der Rekordzuwachsrate im zweiten Quartal bewegt sich die deutsche Wirtschaft auf einem moderaten Expansionspfad. Die wichtigsten Wachstumsimpulse kamen in den letzten Monaten aus dem Export. Die anhaltend positive Entwicklung des Arbeitsmarktes und die positive Einkommensentwicklung haben die Verbesserung des Konsumklimas unterstützt.

In Südafrika bremste die deutliche Aufwertung des Rand die Aufwärtsentwicklung. Der Inflationsdruck verminderte sich deutlich.

DEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2009 BIS SEPTEMBER 2010

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2009 = 100



> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE**

Die globale Pkw-Nachfrage lag im Zeitraum Januar bis September 2010 über dem Vorjahresniveau. Dabei konnten mit Ausnahme Westeuropas alle Regionen Zuwächse erzielen. Die mit Abstand höchste Steigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichneten die asiatischen Märkte.

Im Berichtszeitraum setzte sich die Erholung in Nordamerika fort, blieb allerdings deutlich hinter den Höchstständen früherer Jahre zurück. Auf dem US-Markt stiegen die Verkäufe auch begünstigt durch die höhere Nachfrage von Fahrzeugvermietern gegenüber dem vergleichsweise geringen Vorjahreswert an, das Tempo verringerte sich jedoch zuletzt. In Kanada und Mexiko nahm das Pkw- und Light Truck-Gesamtmarktvolumen ebenfalls zu.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2010 erhöhte sich in Südamerika das Neuwagengeschäft gegenüber der Vorjahresperiode. Die Zahl der Pkw-Verkäufe legte dabei in Brasilien aufgrund der ausgelaufenen staatlichen Programme nur leicht zu. Der argentinische Pkw-Markt wies im bisherigen Jahresverlauf einen überdurchschnittlichen Zuwachs auf. Positiv beeinflusst wurde der neue Rekordstand vor allem durch das hohe Wirtschaftswachstum.

Die Region Asien-Pazifik war auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 der wichtigste Wachstumsträger der weltweiten Pkw-Nachfrage. In China profitierten die Verkäufe von den weiterhin gewährten staatlichen Förder-

maßnahmen, erwartungsgemäß schwächte sich die Steigerungsrate allerdings im Jahresverlauf ab. In Japan lagen die Pkw-Neuzulassungen, gestützt durch staatliche Anreizprogramme, deutlich über dem sehr schwachen Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf dem indischen Pkw-Markt hielt die hohe Wachstumsdynamik weiter an, begünstigt vor allem durch ein gestiegenes Einkommensniveau.

In Westeuropa lagen die Pkw-Neuzulassungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 insgesamt unter dem Vorjahreswert. Die negative Entwicklung in den volumenstarken Märkten insbesondere im dritten Quartal ist dabei auf das Auslaufen staatlicher Stützungsprogramme zurückzuführen.

In den Ländern Zentral- und Osteuropas wurde das niedrige Vorjahresvolumen im Zeitraum Januar bis September 2010 leicht übertroffen. Allerdings ist der Anstieg des Gesamtmarktes in der Region nahezu ausschließlich auf die Nachfragebelebung in Russland zurückzuführen, gestützt durch das laufende Förderprogramm der Regierung.

In den ersten drei Quartalen 2010 lagen in Deutschland die Pkw-Neuzulassungen erwartungsgemäß erheblich unter dem Vorjahreswert. Damit fiel die Nachfrage auf das niedrigste Niveau seit der deutschen Wiedervereinigung.

In Südafrika hat sich das seit Jahresbeginn andauernde Wachstum des Pkw-Marktes insbesondere aufgrund verbesserter Finanzierungsbedingungen im dritten Quartal weiter beschleunigt.

FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT

Der Volkswagen Konzern lieferte von Januar bis September 2010 weltweit 5.408.554 Fahrzeuge aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem die Nachfrage besonders stark von der Finanz- und Wirtschaftskrise belastet worden war, bedeutet dies einen Anstieg um 12,9%. Dabei konnten mit Ausnahme von Lamborghini und Bugatti alle Marken des Konzerns die Verkaufszahlen des Vorjahres übertreffen. Die größten Steigerungsraten erreichten die Marken Volkswagen Pkw (+12,2%), Audi (+17,6%),

Škoda (+12,8%), Volkswagen Nutzfahrzeuge (+15,9%) und Scania (+46,7%). Die stärkste Nachfrage nach Konzernmodellen verzeichneten wir erneut in der Region Asien-Pazifik, aber auch in Nord- und Südamerika sowie in weiten Teilen Westeuropas setzte sich die positive Entwicklung fort.

Die Tabelle auf dieser Seite vermittelt einen Überblick über die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS SEPTEMBER¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2010	2009		2010	2009
Europa/Übrige Märkte	2.715.478	2.640.789	+2,8		
Westeuropa	2.214.060	2.205.339	+0,4	21,0	21,1
davon: Deutschland	772.508	955.982	-19,2	35,4	33,7
Großbritannien	306.878	260.478	+17,8	17,1	16,1
Frankreich	200.774	189.544	+5,9	11,1	11,5
Spanien	200.383	162.328	+23,4	24,3	23,2
Italien	185.575	178.800	+3,8	11,3	10,3
Zentral- und Osteuropa	307.660	288.101	+6,8	13,7	13,2
davon: Russland	93.384	73.220	+27,5	7,2	6,6
Tschechische Republik	61.872	55.822	+10,8	46,7	42,4
Polen	57.305	57.923	-1,1	22,5	22,0
Übrige Märkte	193.758	147.349	+31,5		
davon: Türkei	58.247	38.332	+52,0	13,4	10,7
Südafrika	54.987	41.484	+32,5	20,6	20,3
Nordamerika²	400.078	349.909	+14,3	3,8	3,6
davon: USA	267.520	220.644	+21,2	3,1	2,8
Mexiko	87.821	90.702	-3,2	15,5	17,0
Kanada	44.737	38.563	+16,0	3,7	3,4
Südamerika	654.247	625.539	+4,6	19,9	22,1
davon: Brasilien	524.626	528.870	-0,8	22,8	25,9
Argentinien	99.332	78.199	+27,0	24,0	25,4
Asien-Pazifik	1.638.751	1.173.564	+39,6	10,0	9,2
davon: China	1.477.013	1.062.284	+39,0	18,3	18,0
Japan	51.871	40.236	+28,9	1,5	1,4
Indien	32.481	13.956	x	2,0	1,1
Weltweit	5.408.554	4.789.801	+12,9	11,6	11,5
Volkswagen Pkw	3.392.303	3.022.444	+12,2		
Audi	829.307	704.976	+17,6		
Škoda	568.990	504.625	+12,8		
SEAT	259.054	255.371	+1,4		
Bentley	3.651	3.313	+10,2		
Lamborghini	1.002	1.210	-17,2		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	310.670	268.139	+15,9		
Scania	43.549	29.690	+46,7		
Bugatti	28	33	-15,2		

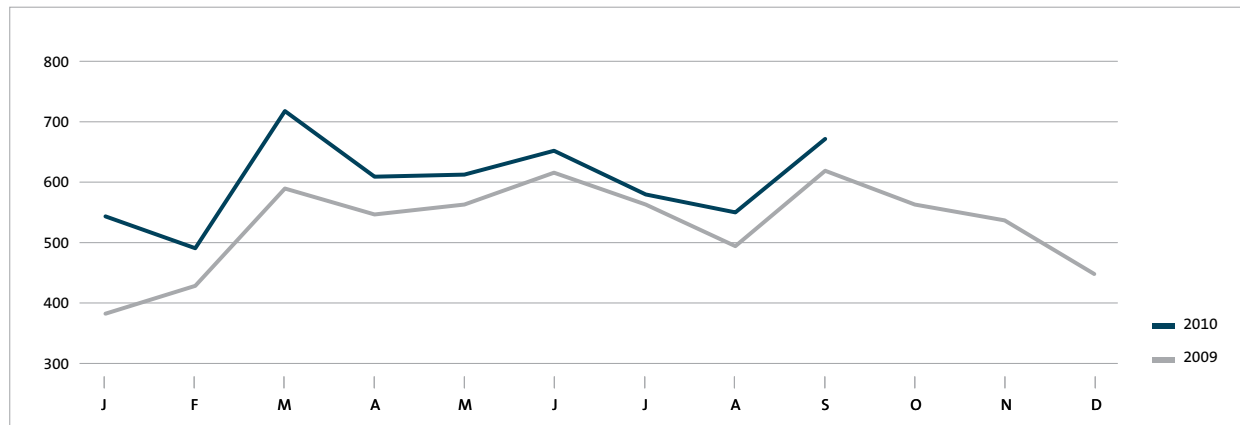
1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2009 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN**

in Tsd. Fahrzeuge



Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

Die Auslieferungen des Volkswagen Konzerns in Westeuropa lagen aufgrund des stark rückläufigen Pkw-Marktes in Deutschland mit 0,4 % nur leicht über dem Vorjahreswert. Bezogen auf das gesamte Auslieferungsvolumen des Konzerns belief sich der Anteil der in Westeuropa verkauften Fahrzeuge auf 40,9 (46,0)%. Ohne Berücksichtigung des deutschen Marktes haben alle Volumenmarken ihre Verkäufe an Kunden im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Besonders stark nachgefragt wurden die Modelle Polo, Golf, Tiguan, Škoda Octavia, SEAT Leon und SEAT Altea XL. Darüber hinaus wiesen auch die neuen Modelle Audi A4 allroad quattro, Audi A5 Sportback, Škoda Yeti, Škoda Superb Combi und SEAT Exeo ST weiterhin steigende Verkaufszahlen auf. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Westeuropa blieb mit 21,0 (21,1)% nahezu konstant.

In Deutschland lag die Zahl der Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns von Januar bis September 2010 um 19,2 % unter dem Vorjahreszeitraum, der besonders stark von der staatlichen Umweltprämie begünstigt worden war. Eine steigende Nachfrage verzeichneten wir aber bei den Modellen SEAT Leon und SEAT Altea XL. Auch die neuen Modelle Touareg, Audi A4 allroad quattro, Audi A5 Sportback, Audi A8, Škoda Yeti, Škoda Superb Combi

und SEAT Exeo ST erfreuten sich wachsender Beliebtheit. In der Zulassungsstatistik des Kraftfahrtbundesamts führten im Berichtszeitraum sechs Konzernmodelle ihr jeweiliges Segment an: Polo, Golf, Passat, Touran, Tiguan und der Multivan/Transporter. Damit bleibt der Golf das mit Abstand am häufigsten zugelassene Fahrzeug auf dem Pkw-Markt in Deutschland. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Deutschland stieg von Januar bis September 2010 auf 35,4 (33,7) %.

In Zentral- und Osteuropa lieferten wir im Berichtszeitraum 6,8 % mehr Fahrzeuge aus als im Vorjahr. Dies war vor allem auf die in der zweiten Jahreshälfte sehr positive Entwicklung des russischen Pkw-Marktes (+ 17,6 %) zurückzuführen, auf dem wir 27,5 % mehr Einheiten absetzen konnten. Auch in Tschechien (+ 10,8 %) konnten die Verkaufszahlen den Vorjahreswert übertreffen. Eine wachsende Nachfrage verzeichneten in Zentral- und Osteuropa die Modelle Polo, Tiguan, Audi A6, Audi Q5, Škoda Octavia und SEAT Leon. Ebenfalls sehr gefragt waren die neuen Modelle Audi A5 Sportback und Škoda Yeti.

Auf dem lokalen Pkw-Markt in Südafrika entwickelte sich die Nachfrage nach Konzernmodellen weiterhin sehr dynamisch. Gegenüber dem durch die Finanz- und Wirtschaftskrise stark belasteten Vorjahreszeitraum stiegen unsere Auslieferungen an Kunden von Januar bis September 2010 um 32,5 %. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Südafrika erhöhte sich auf 20,6 (20,3) %.

AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Obwohl sich das Wachstum auf dem Pkw-Markt in den USA in der zweiten Jahreshälfte etwas verlangsamt, stiegen die Verkaufszahlen des Volkswagen Konzerns im Berichtszeitraum um 21,2 % an. Die größten Steigerungsraten wiesen dabei die Modelle New Beetle, Golf, Tiguan, Passat CC, Audi A3, Audi A4, Audi A5 Coupé und Audi Q5 auf.

In Kanada übertrafen die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns in den ersten neun Monaten 2010 den Vorjahreswert um 16,0 %. Die Modelle Golf, Tiguan, Audi A4, und Audi Q5 wurden besonders stark nachgefragt. Auf dem mexikanischen Pkw-Markt lieferten wir 3,2 % weniger Fahrzeuge aus als im Vorjahr. Steigende Verkaufszahlen registrierten wir aber bei den Modellen Tiguan, Jetta, Audi Q5, SEAT Ibiza und SEAT Altea.

AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA

Von Januar bis September 2010 stieg die Nachfrage auf den südamerikanischen Pkw-Märkten gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres an. Der Volkswagen Konzern steigerte seine Verkäufe dort um 4,6 %. In Brasilien lieferten wir 0,8 % weniger Fahrzeuge aus als im Vorjahr. Die Modelle Fox und Saveiro wurden jedoch stärker nachgefragt als im Vorjahr. In den Auslieferungszahlen sind auch die leichten Nutzfahrzeuge Saveiro und T2 enthalten; von diesen Modellen verkauften wir auf dem Pkw-Markt Brasiliens insgesamt 60,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Auch im dritten Quartal 2010 entwickelte sich die Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem argentinischen Pkw-Markt besser als der Gesamtmarkt. Im Berichtszeitraum verkauften wir 27,0 % mehr Fahrzeuge als im Vorjahr. Die Modelle Fox MPV, Gol, Voyage und Jetta verzeichneten dabei die größten Zuwächse. Der neue Amarok erfreute sich ebenfalls wachsender Beliebtheit. Mit einem Markt-

anteil von 24,0 (25,4) % bleibt der Volkswagen Konzern Marktführer in Argentinien.

AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Die Pkw-Märkte im Raum Asien-Pazifik sind auch in der zweiten Jahreshälfte 2010 die mit Abstand am stärksten wachsende Region. Allerdings haben sich die Wachstumsraten zuletzt leicht abgeschwächt. Der Volkswagen Konzern lieferte hier im Berichtszeitraum 39,6 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der chinesische Pkw-Markt setzte seine dynamische Entwicklung mit leicht vermindertem Tempo fort. Die Verkaufszahlen des Konzerns waren dort um 39,0 % höher als im Vorjahr. Dabei registrierten wir bei nahezu allen Modellen eine wachsende Nachfrage. Auf dem sehr wettbewerbsintensiven chinesischen Pkw-Markt konnten wir mit einem Marktanteil von 18,3 (18,0) % die Marktführerschaft verteidigen. In Japan lagen unsere Verkaufszahlen von Januar bis September 2010 um 28,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Besonders stark nachgefragt wurden die Modelle Polo, Golf und Audi A3.

Auch auf den übrigen Märkten des Raums Asien-Pazifik hielt die positive Entwicklung unserer Verkaufszahlen an. In Indien übertrafen die Auslieferungen den Vorjahreswert sogar um mehr als das Doppelte.

AUSLIEFERUNGEN SCHWERER NUTZFAHRZEUGE

Die Marke Scania verkaufte im Berichtszeitraum 43.549 schwere Nutzfahrzeuge. Das waren 46,7 % mehr als in der Vergleichsperiode 2009. In Südamerika lieferte Scania 14.074 Einheiten aus (+114,0 %). Die Nachfrage nach schweren Nutzfahrzeugen war vor allem in Brasilien, Argentinien sowie auf den Märkten der Region Asien-Pazifik und Nahost deutlich höher als im Vorjahr.

> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT**

Die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation waren am Ende des Berichtszeitraums niedriger als am Jahresende 2009, lagen aber über dem Stand vom 30. September 2009.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Von Januar bis September 2010 setzte der Volkswagen Konzern weltweit 5.345.229 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab. Der Vergleichswert der Vorjahresperiode, die stark von der Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflusst worden war, wurde damit um 15,8 % übertroffen. Im Ausland wurden 26,6 % mehr Einheiten abgesetzt, die Zahl der im Inland abgesetzten Fahrzeuge ging um 22,1 % zurück. Die Inlandsquote belief sich auf 14,9 (22,1) %.

Im Berichtszeitraum produzierte der Volkswagen Konzern 5.347.680 Fahrzeuge; das waren 22,6 % mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Inlandsanteil der Produktion lag bei 29,3 (32,3) %.

Am 30. September 2010 beschäftigte der Volkswagen Konzern 374.334 aktive Mitarbeiter. Darüber hinaus

befanden sich 5.110 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit und 10.270 Personen standen in einem Ausbildungsverhältnis. Insgesamt beschäftigte der Volkswagen Konzern am Ende des Berichtszeitraums 389.714 Mitarbeiter; verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 2009 bedeutet dies einen Anstieg um 5,8%. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der neuen Produktionsstätten sowie aus der Ausweitung des Produktionsvolumens im In- und Ausland. Im Inland waren 178.473 Personen beschäftigt (+3,4%); ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft betrug 45,8%.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2009 ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation. Eine Ausnahme bilden die im Ausblick auf Seite 15 dieses Berichts dargestellten positiven Änderungen unserer Erwartungen hinsichtlich der Absatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns im Jahr 2010.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN

gemäß Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV)

MODELL	LEISTUNG KW (PS)	KRAFTSTOFFVERBRAUCH (L/100KM)			CO ₂ -EMISSION (G/KM)
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert
Audi R8 GT	412 (560)	20,7	9,6	13,7	327
Volkswagen Golf BlueMotion	77 (105)	4,7	3,4	3,8	99
Volkswagen Polo BlueMotion	55 (75)	4,0	2,9	3,3	87

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß dem geänderten IAS 7 weisen wir die Liquiditätsbewegungen, die aus der Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte resultieren, im Cash-flow aus laufendem Geschäft aus (bisher: Ausweis in der Investitionstätigkeit). Korrespondierend dazu werden auch die Veränderungen der Forderungen aus Finanzdienstleistungen dem Cash-flow aus laufendem Geschäft zugeordnet. Die Darstellung der Vorjahreswerte wurde entsprechend angepasst.

BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH

Im Dezember 2009 hat sich die Volkswagen AG mit 49,9 % an der Porsche Zwischenholding GmbH, Stuttgart, beteiligt, die wiederum 100 % der Anteile an der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hält. Volkswagen teilt sich auf Basis gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen mit der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, die Beherrschung der Porsche Zwischenholding GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen. Die Anteile an der Porsche Zwischenholding GmbH werden nach der Equity-Methode bewertet. Die genaue Verteilung des Kaufpreises auf deren Vermögenswerte und Schulden erfolgt wegen der noch andauernden Analyse weiterhin vorläufig.

Mit Wirkung zum 15. Januar 2010 hatte Volkswagen 19,89 % der Aktien an der Suzuki Motor Corporation, Hamamatsu, Japan, zu einem Kaufpreis von 1,7 Mrd. € erworben. Nach der Ausübung ausstehender Wandelschuldverschreibungen anderer Investoren war der Anteil von Volkswagen an Suzuki zwischenzeitlich auf 19,37 % gesunken. Durch den Kauf weiterer Aktien ist der Anteil zum 30. Juni 2010 wieder auf 19,89 % erhöht worden. Die Bewertung der Anteile erfolgt nach der Equity-Methode. Eine Allokation des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden von Suzuki wurde bisher nur vorläufig vorgenommen.

Die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile waren am Ende des dritten Quartals um 10,9 % höher als am Jahresende 2009. Wesentlichen Anteil hatte der höhere Bilanzwert unserer at-Equity-bilan-

zierten Beteiligungen. Der Wert der Sachanlagen lag leicht über dem Niveau von Ende Dezember 2009. Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sowie eines höheren Wertpapier- und Zahlungsmittelbestandes lagen die Kurzfristigen Vermögenswerte um 20,3 % über dem Stand vom 31. Dezember 2009.

Das Eigenkapital vor Anteilen von Minderheitsgesellschaftern des Automobilbereichs war am 30. September 2010 mit 33,3 Mrd. € um 6,0 Mrd. € höher als am Jahresende 2009. Der Anstieg resultierte vor allem aus der Kapitalerhöhung sowie der positiven Ergebnisentwicklung. Höhere im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Verluste bei Pensionsrückstellungen sowie der Rückgang der Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente wirkten sich hingegen belastend aus. Das Eigenkapital inklusive der Anteile von Minderheitsgesellschaftern, die im Wesentlichen auf die Minderheitsgesellschafter an Scania entfielen, belief sich auf 35,6 (29,3) Mrd. €. Die Langfristigen Schulden stiegen vor allem aufgrund höherer Pensionsrückstellungen um 7,3 % auf 42,4 Mrd. €. Die positive Geschäftsentwicklung führte dazu, dass die Kurzfristigen Schulden um 19,6 % zunahmen. Die Finanzschulden konnten sowohl im kurzfristigen als auch im langfristigen Bereich reduziert werden.

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile war am 30. September 2010 mit 111,4 Mrd. € um 15,2 % höher als am 31. Dezember 2009. Insbesondere die Kapitalerhöhung und die Geschäftsausweitung waren dafür verantwortlich.

BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH

Die Bilanzsumme des Finanzdienstleistungsbereichs belief sich am Ende des dritten Quartals auf 84,3 Mrd. €; damit lag sie um 4,8 % über dem Wert vom Jahresende 2009.

Wechselkurs- und volumenbedingt höhere Forderungen aus Finanzdienstleistungen und Vermietete Vermögenswerte führten zu einem Anstieg der Langfristigen Vermö-

genswerte um 7,0 %. Die Kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 1,6 %. Innerhalb der Kurzfristigen Vermögenswerte nahmen die Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 3,2 % zu. Neben dem Volumen wirkten sich vor allem Wechselkurseffekte erhöhend aus. Rund 43 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns entfielen am Ende des dritten Quartals auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Am 30. September 2010 betrug das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen 9,1 Mrd. €. Der Anstieg um 10,9 % im Vergleich zum 31. Dezember 2009 resultierte vor allem aus dem höheren Ergebnis und aus positiven Effekten aus der Währungsumrechnung. Die Langfristigen Schulden waren, insbesondere bedingt durch gestiegene Finanzschulden, um 1,1 % höher. Die Kurzfristigen Schulden nahmen aufgrund der Geschäftsausweitung um 6,2 % zu.

Die Volkswagen Bank *direct* verzeichnete am Ende des Berichtszeitraums ein Einlagevolumen in Höhe von 18,9 (18,3) Mrd. €.

SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Im Zeitraum Januar bis September 2010 waren die Sachinvestitionen des Automobilbereichs mit 3,3 Mrd. € um 13,7 % niedriger als im Vorjahreszeitraum. Wir investierten vornehmlich in die neuen Fertigungsstandorte, in Modelle, die in diesem und im kommenden Jahr in den Markt eingeführt werden sowie in die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette. Die Sachinvestitionsquote belief sich auf 4,0 (5,7) %.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum erhöhte sich der Brutto-Cash-flow des Automobilbereichs im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mrd. € auf 9,1 Mrd. €. Im Working Capital ergab sich ein Mittelzufluss von 2,4 (4,1) Mrd. €. In der Folge stieg der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft um 2,3 Mrd. € auf 11,5 Mrd. €. Der Erwerb der Anteile an Suzuki trug in der Investitionstätigkeit zu einem Mittelabfluss bei, der um 2,3 Mrd. €

höher war als im Vorjahreszeitraum, in dem sich die Veräußerung des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe positiv ausgewirkt hatte. Mit 5,2 (5,1) Mrd. € war der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile dennoch besser als im Vorjahr.

NETTO-LIQUIDITÄT

Im Rahmen der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital flossen dem Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum liquide Mittel in Höhe von rund 4,1 Mrd. € zu.

Ende September 2010 verzeichnete der Automobilbereich eine Netto-Liquidität in Höhe von 19,6 Mrd. €; der Wert vom 31. Dezember 2009 wurde damit um 9,0 Mrd. € übertroffen.

Im Konzernbereich Finanzdienstleistungen nahm die branchenüblich negative Netto-Liquidität im Vergleich zum Jahresende 2009 um 3,6 Mrd. € auf -66,3 Mrd. € zu.

Die Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns belief sich am 30. September 2010 auf -46,6 Mrd. €; sie war damit um 5,4 Mrd. € besser als Ende 2009.

UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns übertrafen im Zeitraum Januar bis September 2010 mit 92,5 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 19,9 %. Neben dem höheren Volumen wirkten sich Wechselkurseffekte positiv aus. Der Konzernbereich Automobile steigerte in den ersten neun Monaten 2010, unter anderem bedingt durch einen verbesserten Typ- und Ländermix, die Umsatzerlöse um 21,0 % auf 82,2 Mrd. €. Die gute Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem Pkw-Markt in China schlägt sich im Wesentlichen nur in Form von Zulieferungen von Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder, da unsere chinesischen Joint Ventures at Equity bilanziert werden. Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erwirtschaftete im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 10,3 Mrd. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 11,9 %. Der Anteil der Umsatzerlöse des Konzerns, die im Ausland erwirtschaftet wurden, betrug 77,7 (70,3) %.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Bruttoergebnis des Volkswagen Konzerns war im Berichtszeitraum mit 15,7 Mrd. € um 58,7 % besser als im Vorjahr. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Absatz. Die Bruttomarge stieg von 12,8 % in 2009 auf nunmehr 17,0 %.

Der Konzernbereich Automobile erwirtschaftete ein Bruttoergebnis in Höhe von 13,3 Mrd. €; damit wurde der Vergleichswert des Vorjahres um 5,2 Mrd. € übertroffen. Das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen lag mit 2,4 Mrd. € um 31,3 % über dem Vorjahreswert.

Obwohl die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Konzerns im Berichtszeitraum um 18,7 % beziehungsweise 14,7 % stiegen, konnte der jeweilige Anteil am Umsatz gesenkt werden. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 0,4 Mrd. €. Im Vorjahr war der Erlös aus dem Verkauf des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe in Höhe von 0,6 Mrd. € enthalten.

Der Volkswagen Konzern setzte im Berichtszeitraum seine positive Geschäftsentwicklung fort und steigerte sein

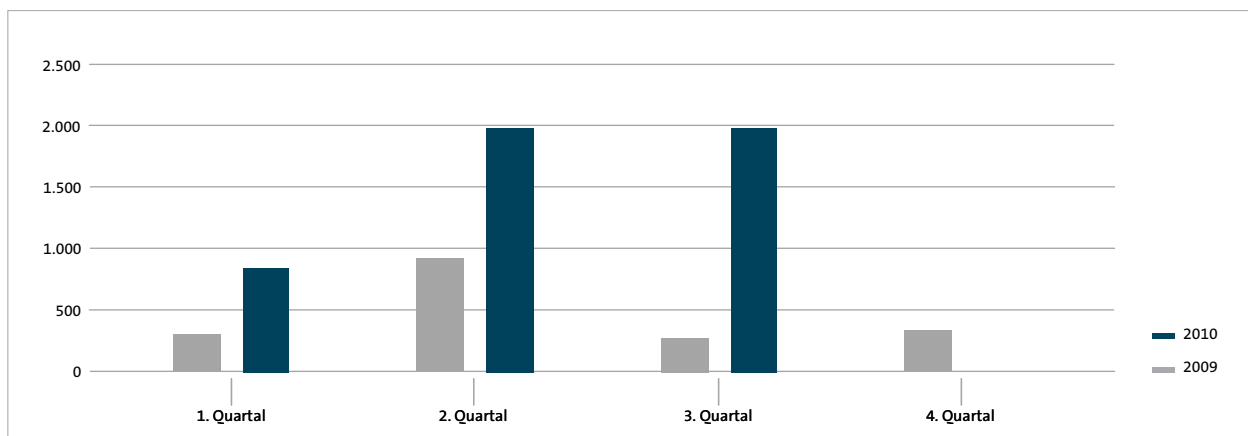
Operatives Ergebnis im Vergleich zu 2009 um 3,3 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €. Nicht im Operativen Ergebnis des Konzerns schlägt sich die äußerst positive Geschäftsentwicklung unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen nieder, da diese at Equity bilanziert werden.

Im Finanzergebnis wurden die hohen Finanzierungsaufwendungen von verbesserten Beteiligungserträgen aus den at Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften – insbesondere der chinesischen Joint Ventures – nahezu kompensiert. Wesentlichen positiven Einfluss hatte darüber hinaus die Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen für die Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Zwischenholding GmbH. Die stichtagsbezogene Bewertung derivativer Finanzinstrumente zur Devisen- und Rohstoffsicherung wirkte sich hingegen belastend aus.

Der Volkswagen Konzern verzeichnete im Zeitraum Januar bis September 2010 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 5,4 Mrd. €; der Vergleichswert 2009 wurde damit um 4,4 Mrd. € übertroffen. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 4,0 (0,7) Mrd. €.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €



Ausblick

Die weltweiten Automobilmärkte haben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 überwiegend positiv entwickelt. Im dritten Quartal setzte sich die Dynamik des ersten Halbjahres jedoch nicht unvermindert fort. Mit Ausnahme von Deutschland und Italien lagen aber alle wesentlichen europäischen Märkte über den jeweiligen Vorjahreswerten.

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird sich in den nächsten Monaten voraussichtlich weiter abschwächen. Zwischen den einzelnen Ländern und Regionen wird es dabei weiterhin deutliche Unterschiede im Entwicklungstempo geben. In den meisten Schwellenländern, insbesondere in China und Indien, wird sich die Wachstumsdynamik etwas verlangsamen. Die moderate Aufwärtsentwicklung in den USA und Westeuropa wird vermutlich anhalten, während sich das Wachstumstempo der deutschen Wirtschaft verlangsamen wird. Stabilisierend werden sich hier aber der Export und eine positivere Entwicklung des privaten Konsums auswirken.

Das Gesamtvolumen der weltweiten Automobilmärkte wird 2010, vor allem aufgrund des starken Wachstums des chinesischen Marktes, über dem Niveau des schwachen Vorjahres liegen. Die großen Automobilmärkte werden sich sehr unterschiedlich entwickeln. In Westeuropa, vor allem in Deutschland, rechnen wir für das Gesamtjahr mit einer schwächeren Nachfrage als im Vorjahr. Der Gesamtmarkt in Zentral- und Osteuropa wird von der positiven Entwicklung Russlands im zweiten Halbjahr profitieren und über dem Vorjahresvolumen liegen. Die Erholung in

Nordamerika wird sich fortsetzen und der südamerikanische Markt wird das hohe Volumen des Jahres 2009 noch übertreffen.

Unsere Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt, die Mehrmarkenstrategie sowie unsere Technologiekompetenz und die daraus resultierende jüngste, umweltfreundlichste und breiteste Fahrzeugpalette sind entscheidende Vorteile für unser Unternehmen. Auch im vierten Quartal des Jahres 2010 werden die neun Marken des Volkswagen Konzerns bedeutende neue Modelle präsentieren und damit unsere Stellung auf den Weltmärkten konsequent ausbauen. Wir gehen deshalb unverändert davon aus, dass unsere Auslieferungen an Kunden, unter anderem aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in China, deutlich über denen des Jahres 2009 liegen werden.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Volkswagen Konzerns der ersten neun Monate 2010 wird sich im vierten Quartal nicht mehr so stark fortsetzen. Gleichwohl gehen wir davon aus, dass sich die Umsatzerlöse und das Operative Ergebnis des Konzerns im Jahr 2010 trotz Volumenverschiebungen zwischen den Märkten weiterhin positiv entwickeln werden. Dabei werden sich auch Wechselkurseffekte ergebnisverbessernd auswirken. Wir setzen zudem weiterhin auf eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige Optimierung unserer Prozesse. Die ökologische Relevanz und die Rendite unserer Fahrzeugprojekte als zentrale Elemente der Strategie „18 plus“ werden dabei konsequent verfolgt.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung ent-

sprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum russischen Rubel, zum mexikanischen Peso, zur schwedischen Krone, zum australischen Dollar, zum Schweizer Franken, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum polnischen Zloty, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken oder sonstige den Geschäftsverlauf negativ beeinflussende Faktoren ergeben.

Marken und Geschäftsfelder

UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Im Zeitraum Januar bis September 2010 erwirtschaftete der Volkswagen Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 92,5 Mrd. €; das waren 19,9 % mehr als im Vergleichszeitraum 2009. Neben dem höheren Volumen wirkten sich günstigere Wechselkurse positiv aus. Mit 4,8 Mrd. € fiel das Operative Ergebnis um 3,3 Mrd. € besser aus als im Vorjahr, in dem der Ertrag aus dem Verkauf des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe in Höhe von 0,6 Mrd. € enthalten war.

Die Marke Volkswagen Pkw verzeichnete im Berichtszeitraum einen Absatz von 2,8 Mio. Fahrzeugen und übertraf damit den Vorjahreswert um 11,8 %. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere die Modelle Polo, New Beetle, Tiguan, Touareg, Jetta und Passat bei. Die Umsatzerlöse stiegen in Folge des höheren Volumens um 24,1 % auf 58,9 Mrd. €. Das Operative Ergebnis war mit 1,6 Mrd. € um 1,2 Mrd. € höher als in den ersten neun Monaten 2009.

Die Marke Audi setzte im Zeitraum Januar bis September dieses Jahres 968 Tsd. Fahrzeuge ab; der Vergleichswert 2009 wurde damit um 13,6 % übertroffen. Besonders erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Audi A4 Limousine, Audi A6 Limousine, Audi Q5 und Audi Q7. Auch die neuen Modelle Audi A1, Audi A5 Sportback und Audi A8 wurden von den Kunden gut angenommen.

Das höhere Volumen führte dazu, dass die Umsatzerlöse mit 26,0 Mrd. € um 19,9 % besser waren als im Vorjahr. Das Operative Ergebnis konnte mit 2,3 (1,2) Mrd. € nahezu verdoppelt werden. Dies ist neben dem Volumen vor allem auf kontinuierliche Prozessverbesserungen und konsequente Kostenoptimierungen zurückzuführen. Die Werte der Marke Lamborghini sind in den Kennzahlen der Marke Audi bereits enthalten und entwickelten sich ebenfalls positiv.

Die Marke Škoda konnte ihren Absatz im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % auf 426 Tsd. Einheiten steigern. Die Modelle Octavia, Superb und Yeti wurden verstärkt nachgefragt. Die Umsatzerlöse nahmen um 21,8 % auf 6,3 Mrd. € zu. Mit 314 Mio. € fiel das Operative Ergebnis um 152 Mio. € besser aus als im Vorjahreszeitraum. Positiv wirkten sich, neben dem höheren Volumen, Mixeffekte und Kostenreduzierungen aus.

Der spanische Pkw-Markt konnte sich im Berichtszeitraum erholen. Die Marke SEAT steigerte ihren Absatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2009 um 10,6 % auf 260 Tsd. Fahrzeuge. Alle Modelle leisteten ihren Beitrag zu dieser Entwicklung. Mit 3,7 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 11,1 % höher als im Vorjahr. Der Operative Verlust konnte um 10 Mio. € auf – 218 Mio. € verringert werden. Vorleistungen für neue Produkte sowie höhere verkaufsfördernde Maßnahmen, insbesondere im dritten Quartal, belasteten das Ergebnis.

VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich	Automobile							Finanzdienstleistungen	
Marke/ Geschäftsfeld	Volkswagen Pkw	Audi	Škoda	SEAT	Bentley	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Scania	Sonstiges	Händler- und Kundenfinanzierung Leasing Direktbank Versicherungen Flottengeschäft

In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 verbesserten sich die Rahmenbedingungen im Luxussegment zunehmend. Der Absatz der Marke Bentley nahm im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29,9% zu. Die Umsatzerlöse verbesserten sich um 33,1% auf 503 Mio. €. Der operative Verlust ging um 3 Mio. € auf –145 Mio. € zurück. Belastend wirkten sich Verschiebungen im Markt- und Produktmix sowie Vorleistungen für neue Produkte aus.

Volkswagen Nutzfahrzeuge verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2010 einen Absatz von insgesamt 248 Tsd. Einheiten; im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 21,7%. Da das brasilianische Nutzfahrzeuggeschäft im ersten Quartal 2009 an die MAN Gruppe verkauft wurde, sind die Absatzzahlen der schweren Nutzfahrzeuge noch für die Monate Januar bis Februar in den Vorjahreswerten enthalten. Mit 5,4 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 35,9% höher als im Vorjahr. Das Operative Ergebnis ging um 63,5% auf 142 Mio. € zurück. Bereinigt um den

im Vorjahr enthaltenen Ertrag aus dem Verkauf des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts in Höhe von 0,6 Mrd. € fiel das Operative Ergebnis jedoch deutlich höher aus als 2009.

Die Marke Scania entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr erfreulich und steigert ihren Absatz um 46,7% auf 44 Tsd. Fahrzeuge. Positiv wirkte sich insbesondere die hohe Nachfrage in Brasilien sowie auf den Märkten in Asien-Pazifik aus. Mit 6,0 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 31,5% besser als in den ersten neun Monaten 2009. Das Operative Ergebnis stieg auf 938 (98) Mio. € und lag damit deutlich über dem Vergleichswert 2009, der durch schwierige Rahmenbedingungen im Nutzfahrzeuggeschäft belastet worden war.

Volkswagen Finanzdienstleistungen erwirtschaftete im Zeitraum Januar bis September 2010 ein Operatives Ergebnis in Höhe von 684 Mio. €; das waren 216 Mio. € mehr als im Vorjahreszeitraum.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Volkswagen Pkw	2.843	2.542	58.930	47.470	46.140	38.649	1.554	335
Audi	968	852	25.998	21.689	18.157	14.994	2.271	1.172
Škoda	426	409	6.294	5.167	4.163	3.867	314	162
SEAT	260	235	3.732	3.358	2.697	2.451	– 218	– 228
Bentley	3	3	503	378	481	365	– 145	– 148
Volkswagen Nutzfahrzeuge	248	204	5.378	3.958	3.531	2.929	142	390 ²
Scania ³	44	30	5.966	4.537	5.966	4.537	938	98
VW China ⁴	1.360	997	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	– 806	– 656	– 24.216	– 18.252	2.060	982	– 714 ⁵	– 732 ⁵
Volkswagen Finanzdienstleistungen			9.963	8.853	9.352	8.384	684	468
Volkswagen Konzern	5.345	4.616	92.547	77.158	92.547	77.158	4.826	1.518
davon: Konzernbereich Automobile	5.345	4.616	82.230	67.937	82.841	68.406	4.131	1.056
Konzernbereich Finanzdienstleistungen			10.317	9.221	9.706	8.752	695	462

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Inklusive Erlös aus dem Verkauf der Volkswagen Caminhões e Ônibus Indústria e Comércio de Veículos Comerciais Ltda., Resende.

3 Vehicles & Services und Finanzdienstleistungen.

4 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Diese chinesischen Gesellschaften werden at Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (quotal) von 1.317 (525) Mio. €.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokation Scania.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

Auf den Pkw-Märkten in Europa/Übrige Märkte setzte der Volkswagen Konzern in den ersten drei Quartalen dieses Jahres insgesamt 2,7 Mio. Fahrzeuge ab; der Vorjahreswert wurde damit um 7,1 % übertroffen. Die Umsatzerlöse nahmen um 9,5 % auf 61,1 Mrd. € zu.

Der Absatz des Volkswagen Konzerns in Nordamerika war im Berichtszeitraum mit 398 Tsd. Fahrzeugen um 22,1 % höher als im Vorjahr und stieg im Vergleich zum Gesamtmarkt deutlich überproportional. Das höhere Volumen sowie positive Wechselkurseffekte führten dazu, dass sich die Umsatzerlöse um 2,9 Mrd. € auf 11,3 Mrd. € verbesserten.

In Südamerika setzten wir im Berichtszeitraum 665 Tsd. Fahrzeuge ab und damit 5,7 % mehr als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zu 2009 volumen- und wechsellkursbedingt um 2,8 Mrd. € auf 9,7 Mrd. €. Im Jahr 2009 war für die Monate Januar und Februar noch das brasilianische Nutzfahrzeuggeschäft enthalten.

Auf den Pkw-Märkten im Raum Asien-Pazifik war unser Absatz im Berichtszeitraum, einschließlich der chinesischen Joint Ventures, mit 1,6 Mio. Fahrzeugen um 38,7 % höher als 2009. Die Umsatzerlöse stiegen um 73,0 % auf 10,5 Mrd. €. Der Umsatz unserer Gemeinschaftsunternehmen in China ist darin nicht enthalten, da diese at Equity konsolidiert werden.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2010	2009	2010	2009
Europa/Übrige Märkte	2.695	2.517	61.104	55.779
Nordamerika	398	326	11.251	8.396
Südamerika	665	629	9.723	6.932
Asien-Pazifik ²	1.587	1.145	10.469	6.051
Volkswagen Konzern²	5.345	4.616	92.547	77.158

¹ Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

² Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Produkte der Volkswagen Finanzdienstleistungen wurden in den ersten neun Monaten 2010 von den Kunden gut angenommen. Durch die Entwicklung von innovativen Produkten entlang der automobilen Wertschöpfungskette leistete Volkswagen Finanzdienstleistungen erneut einen positiven Beitrag zur Absatzsituation des Volkswagen Konzerns.

Das innovative und umweltfreundliche Flottenprogramm „FleetCompetence eCO₂“, das die Volkswagen Leasing GmbH in Kooperation mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) durchführt, erhielt im September den internationalen Umweltpreis „ÖkoGlobe 2010“ in der Kategorie Ökologischer Fuhrpark. Das Programm ermöglicht es Flottenbetreibern durch das Leasing der jeweils effizientesten und emissionsärmsten Volkswagen Modelle, Kostenersparnis und Klimaschutz intelligent zu verbinden.

Die Volkswagen Bank *direct* befindet sich seit 20 Jahren auf Wachstumskurs: 1990 als erste automobile Direktbank gestartet, entwickelte sie sich zu einer der führenden Direktbanken in Deutschland. Pünktlich zum Jubiläum kann die Volkswagen Bank GmbH mit rund einer Million Kunden und 20 Milliarden Euro Einlagenvolumen aufwarten. Durch ihren Erfolg kommt der Volkswagen Bank *direct*, als eine der drei Säulen der Refinanzierungsstrategie der Volkswagen Financial Services AG, eine entscheidende Bedeutung zu.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 wurden im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft 2,0 Mio. neue Verträge und damit 6,6 % mehr abgeschlossen als im Vergleichszeitraum 2009. Die Vorjahreswerte wurden der aktuellen Definition angepasst. Am 30. September 2010 lag der Gesamtvertragsbestand um 1,7 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2009. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing nahm der Vertragsbestand um 1,5 % auf 5,1 Mio. zu, im Bereich Service/Versicherungen war er um 2,1 % höher als 2009. Der Anteil der geleasten oder finanzierten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns belief sich – bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen – auf 34,4 (32,6) %. Die Forderungen aus Händlerfinanzierung sanken im Vergleich zum Jahresende 2009 um 3,9 %.

Die Volkswagen Bank *direct* betreute Ende September dieses Jahres 1,3 Mio. Konten und damit 2,0 % weniger als am 31. Dezember 2009. Am 30. September 2010 waren 7.691 Mitarbeiter bei Volkswagen Finanzdienstleistungen beschäftigt.

Im Flottenmanagementgeschäft lag der Vertragsbestand stabil auf dem Niveau vom Jahresende 2009. Am Ende des dritten Quartals betreute unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan rund 1,3 Mio. Fahrzeuge.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2010	2009	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse	92.547	77.158	82.230	67.937	10.317	9.221
Kosten der Umsatzerlöse	-76.850	-67.268	-68.962	-59.898	-7.888	-7.371
Bruttoergebnis	15.697	9.890	13.269	8.040	2.429	1.850
Vertriebskosten	-9.009	-7.590	-8.468	-7.199	-541	-391
Verwaltungskosten	-2.284	-1.991	-1.828	-1.635	-457	-356
Sonstiges betriebliches Ergebnis	423	1.209	1.158	1.851	-735	-641
Operatives Ergebnis	4.826	1.518	4.131	1.056	695	462
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	1.332	484	1.245	427	87	57
Übriges Finanzergebnis	-714	-938	-769	-919	55	-19
Finanzergebnis	618	-454	477	-492	141	39
Ergebnis vor Steuern	5.444	1.065	4.608	564	836	501
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.416	-410	-1.209	-214	-206	-196
Ergebnis nach Steuern	4.029	655	3.398	350	630	305
Ergebnisanteil von Minderheiten	251	-64	247	-59	4	-5
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	3.778	719	3.152	409	626	310
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	8,47	1,77				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	8,47	1,77				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	8,53	1,83				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	8,53	1,83				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Vorjahr wurde angepasst. Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

- > Gewinn- und Verlustrechnung
- > Gesamtergebnisrechnung
- Bilanz
- Eigenkapitalentwicklung
- Kapitalflussrechnung
- Anhang

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	2010	2009
Ergebnis nach Steuern	4.029	655
Währungsumrechnungsdifferenzen:		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.556	830
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–	58
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–2.503	–1.009
Cash-flow-Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	–274	1.106
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–148	–780
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	24	188
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	–12	118
Latente Steuern	868	163
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen at Equity bewerteter Anteile nach Steuern	365	–25
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–124	650
Gesamtergebnis	3.905	1.304
davon entfallen auf		
Minderheiten	453	146
die Aktionäre der Volkswagen AG	3.453	1.158

VERÄNDERUNG DER STEUEREFFEKTE AUF DAS SONSTIGE ERGEBNIS

Mio. €	BETRAG		BETRAG NACH STEUERN	BETRAG		BETRAG NACH STEUERN
	VOR STEUERN	STEUERN		VOR STEUERN	STEUERN	
			2010			2009
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.556	–	1.556	888	–	888
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–2.503	737	–1.765	–1.009	291	–718
Cash-flow-Hedges	–422	134	–288	327	–37	290
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	13	–4	9	306	–91	215
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen at Equity bewerteter Anteile nach Steuern	365	–	365	–25	–	–25
Sonstiges Ergebnis	–991	868	–124	487	163	650

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2010	2009	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse	30.738	25.956	27.221	23.080	3.517	2.875
Kosten der Umsatzerlöse	-25.004	-22.511	-22.287	-20.306	-2.717	-2.205
Bruttoergebnis	5.734	3.444	4.934	2.774	800	670
Vertriebskosten	-2.906	-2.515	-2.716	-2.358	-190	-157
Verwaltungskosten	-791	-680	-644	-556	-147	-124
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-52	28	83	277	-135	-248
Operatives Ergebnis	1.985	278	1.657	137	328	141
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	598	206	569	185	29	21
Übriges Finanzergebnis	237	-223	236	-222	1	-0
Finanzergebnis	835	-16	805	-37	30	21
Ergebnis vor Steuern	2.820	262	2.462	100	358	162
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-615	-101	-525	-12	-90	-89
Ergebnis nach Steuern	2.205	161	1.937	88	268	73
Ergebnisanteil von Minderheiten	100	-11	99	-8	2	-4
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	2.104	172	1.838	95	266	77
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	4,52	0,43				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)²	4,52	0,43				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	4,52	0,43				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)²	4,52	0,43				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Vorjahr wurde angepasst. Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

- > Gewinn- und Verlustrechnung
- > Gesamtergebnisrechnung
- Bilanz
- Eigenkapitalentwicklung
- Kapitalflussrechnung
- Anhang

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Juli bis 30. September

Mio. €	2010	2009
Ergebnis nach Steuern	2.205	161
Währungsumrechnungsdifferenzen:		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-268	368
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.172	-442
Cash-flow-Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	3.432	1.098
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	49	-228
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	32	175
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-15	25
Latente Steuern	-658	-104
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen at Equity bewerteter Anteile nach Steuern	127	-34
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.527	857
Gesamtergebnis	3.731	1.018
davon entfallen auf		
Minderheiten	150	109
die Aktionäre der Volkswagen AG	3.581	909

VERÄNDERUNG DER STEUEREFFEKTE AUF DAS SONSTIGE ERGEBNIS

Mio. €	BETRAG		BETRAG NACH STEUERN	BETRAG		BETRAG NACH STEUERN
	VOR STEUERN	STEUERN		VOR STEUERN	STEUERN	
			2010			2009
Währungsumrechnungsdifferenzen	-268	-	-268	368	-	368
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.172	346	-826	-442	129	-313
Cash-flow-Hedges	3.481	-999	2.482	870	-173	697
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	16	-5	11	200	-60	140
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen at Equity bewerteter Anteile nach Steuern	127	-	127	-34	-	-34
Sonstiges Ergebnis	2.184	-658	1.527	961	-104	857

Bilanz zum 30. September 2010 und zum 31. Dezember 2009

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2010	2009	AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2010	2009	2010	2009
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	108.437	99.402	58.140	52.411	50.297	46.992
Immaterielle Vermögenswerte	12.913	12.907	12.836	12.790	77	117
Sachanlagen	24.652	24.444	24.249	24.064	404	380
Vermietete Vermögenswerte	11.135	10.288	298	324	10.838	9.964
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	35.219	33.174	–	–	35.219	33.174
Finanzanlagen, Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	24.517	18.589	20.757	15.233	3.760	3.356
Kurzfristige Vermögenswerte	87.297	77.776	53.292	44.296	34.005	33.480
Vorräte	16.708	14.124	15.519	13.375	1.188	749
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	28.281	27.403	–160	–161	28.441	27.564
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.556	12.381	12.443	9.193	3.113	3.188
Wertpapiere	4.794	3.330	4.700	3.231	93	98
Zahlungsmittel	21.959	20.539	20.790	18.658	1.169	1.881
Bilanzsumme	195.734	177.178	111.432	96.707	84.302	80.471
Passiva						
Eigenkapital	44.674	37.430	35.608	29.253	9.066	8.177
Eigenkapital vor Minderheiten	42.112	35.281	33.277	27.321	8.835	7.960
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	2.562	2.149	2.331	1.932	231	217
Langfristige Schulden	73.465	70.215	42.405	39.508	31.060	30.707
Finanzschulden	35.637	36.993	7.612	9.272	28.026	27.721
Rückstellungen für Pensionen	16.576	13.936	16.397	13.793	179	142
Sonstige Schulden ³	21.252	19.286	18.397	16.443	2.855	2.843
Kurzfristige Schulden	77.595	69.534	33.419	27.947	44.177	41.587
Finanzschulden	41.208	40.606	215	2.156	40.993	38.450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.503	10.225	11.769	9.734	734	491
Sonstige Schulden	23.884	18.703	21.435	16.057	2.450	2.645
Bilanzsumme	195.734	177.178	111.432	96.707	84.302	80.471

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

2 Inklusive at Equity bewerteter Anteile und latenter Steuern.

3 Inklusive latenter Steuern.

Gewinn- und Verlustrechnung
Gesamtergebnisrechnung

> Bilanz

> Eigenkapitalentwicklung

Kapitalflussrechnung

Anhang

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	GEWINNRÜCKLAGEN										Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Währungsumrechnung	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Cash-flow-Hedges	Marktbewertung Wertpapiere	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile von Minderheiten	
Stand am 01.01.2009	1.024	5.351	31.522	-2.721	-672	1.138	-192	-439	35.011	2.377	37.388
Kapitalerhöhung	0	4	-	-	-	-	-	-	4	-	4
Dividendenausschüttung	-	-	-779	-	-	-	-	-	-779	-95	-874
Kapitaltransaktionen mit Änderung Beteiligungsquote	-	-	-76	-	-	-	-	-	-76	-316	-392
Gesamtergebnis	-	-	719	767	-710	193	215	-25	1.158	146	1.304
Übrige Veränderung	-	-	0	-	2	-	-	-	2	4	6
Stand am 30.09.2009	1.025	5.355	31.386	-1.953	-1.381	1.331	22	-464	35.320	2.116	37.436
Stand am 01.01.2010	1.025	5.356	31.607	-1.881	-1.274	860	-1	-409	35.281	2.149	37.430
Kapitalerhöhung	166	3.970	-	-	-	-	-	-	4.136	-	4.136
Dividendenausschüttung	-	-	-754	-	-	-	-	-	-754	-43	-798
Kapitaltransaktionen mit Änderung Beteiligungsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	3.778	1.350	-1.757	-292	9	365	3.453	453	3.905
Übrige Veränderung	-	-	-3	-	-	-	-	-	-3	4	1
Stand am 30.09.2010	1.191	9.325	34.627	-531	-3.031	567	8	-45	42.112	2.562	44.674

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September¹

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2010	2009	AUTOMOBILE ²		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2010	2009	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	5.444	1.065	4.608	564	836	501
Ertragsteuerzahlungen	-700	-321	-467	-142	-233	-179
Abschreibungen	7.444	6.503	5.691	4.901	1.752	1.602
Veränderung der Pensionen	83	111	81	106	2	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ³	-836	-78	-804	-360	-32	282
Brutto-Cash-flow	11.435	7.280	9.110	5.069	2.326	2.211
Veränderung Working Capital	-948	3.009	2.396	4.088	-3.344	-1.079
Veränderung der Vorräte	-1.781	2.623	-1.482	2.370	-299	253
Veränderung der Forderungen	-2.406	-321	-2.300	-184	-107	-137
Veränderung der Verbindlichkeiten	4.467	1.700	4.134	1.434	333	265
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	2.280	559	2.139	534	141	25
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-2.157	-1.816	31	-51	-2.188	-1.765
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.351	264	-127	-15	-1.225	279
Cash-flow laufendes Geschäft	10.487	10.289	11.506⁴	9.157⁴	-1.019	1.132
Investitionstätigkeit	-6.454	-4.102	-6.327	-4.052	-127	-49
davon: Sachinvestitionen	-3.402	-3.906	-3.327	-3.856	-75	-50
Entwicklungskosten (aktiviert)	-1.342	-1.502	-1.342	-1.502	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	-2.054	1.220	-1.995	1.226	-59	-6
Netto-Cash-flow	4.033	6.187	5.179	5.104	-1.146	1.082
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	-2.280	1.770	-2.274	1.490	-6	280
Finanzierungstätigkeit	115	4.975	-282	4.328	396	647
davon: Kapitalerhöhung aus Vorzugsaktien	4.099	-	4.099	-	-	-
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	304	187	278	160	26	27
Veränderung der Zahlungsmittel	2.171	13.119	2.902	11.083	-731	2.037
Zahlungsmittel am 30.09. (ohne Termingeldanlagen)	20.407	22.562	19.264	18.722	1.142	3.841
Wertpapiere und Darlehensforderungen (mit Termingeldanlagen)	9.823	6.281	8.206	4.708	1.618	1.574
Brutto-Liquidität	30.230	28.844	27.470	23.429	2.760	5.414
Kreditstand	-76.845	-76.477	-7.826	-10.038	-69.019	-66.439
Netto-Liquidität am 30.09.	-46.615	-47.633	19.644	13.391	-66.259	-61.024
nachrichtlich am 01.01.	-52.052	-52.237	10.636	8.039	-62.688	-60.276

1 Das Vorjahr wurde angepasst. Nähere Erläuterungen sind im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht.

2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

3 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

4 Vor Konsolidierung der konzerninternen Beziehungen 12.061 Mio. € (Vorjahr: 9.075 Mio. €).

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2009 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2010 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Die überarbeiteten IAS 27/IFRS 3 führen zu einer geänderten Darstellung künftiger Unternehmenszusammenschlüsse. Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden weiterhin direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2010 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2009 zu entnehmen.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 4,2 % (31. Dezember 2009: 5,4 %) verwendet. Die Verminderung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2009 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im Berichtszeitraum wurden vier im Vorjahr nicht konsolidierte und zwei neu erworbene inländische Gesellschaften sowie fünf nicht konsolidierte ausländische Gesellschaften erstkonsolidiert. Die erstmalige Einbeziehung dieser Tochterunternehmen hat auf die Darstellung der Unternehmenslage einzeln und insgesamt keinen wesentlichen Einfluss.

BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Im Dezember 2009 hat sich die Volkswagen AG mit 49,9 % an der Porsche Zwischenholding GmbH, Stuttgart, beteiligt. Die Porsche Zwischenholding GmbH hält 100 % der Anteile an der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart. Volkswagen teilt sich auf Basis gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen mit der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, die Beherrschung der Porsche Zwischenholding GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen. Die Anteile an der Porsche Zwischenholding GmbH werden nach der Equity-Methode bewertet. Die genaue Verteilung des Kaufpreises auf deren Vermögenswerte und Schulden erfolgt wegen der noch andauernden Analyse weiterhin nur vorläufig.

Der Volkswagen Konzern ist über seinen 50 % Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, mittelbar zu 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, beteiligt. Volkswagen hat sich mit der Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Beteiligungsgesellschaft der Familie von Metzler, auf den Einstieg als neuer Co-Investor bei der Global Mobility Holding für zunächst zwei Jahre verständigt. Basierend auf einer im September 2009 getroffenen Vereinbarung haben die bisherigen Co-Investoren ihre Anteile am 1. Februar 2010 auf Geheiß der Volkswagen AG auf die Fleet Investments B.V. zum gleichen Kaufpreis von 1,4 Mrd. € übertragen. Die Volkswagen AG gewährte dem neuen Co-Investor ein Andienungsrecht über seine Anteile, bei dessen Ausübung Volkswagen den ursprünglichen Kaufpreis zuzüglich anteiliger thesaurierter Vorzugsdividenden oder den gegebenenfalls höheren Zeitwert zu leisten hat. Das Andienungsrecht wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Daneben verpfändete Volkswagen Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,4 Mrd. € für einen der Fleet Investments B.V. durch das Bankhaus Metzler gewährten Kredit. Durch diese Verpfändung wird das Risiko des Volkswagen Konzerns aus der vorgenannten Stillhalterposition nicht erhöht.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Mit Wirkung zum 15. Januar 2010 hatte Volkswagen 19,89 % der Aktien an der Suzuki Motor Corporation, Hamamatsu, Japan, zu einem Kaufpreis von 1,7 Mrd. € erworben. Aufgrund der in der Rahmenvereinbarung verabredeten wirtschaftlichen Kooperation handelt es sich bei Suzuki um ein assoziiertes Unternehmen. Nach der Ausübung ausstehender Wandelschuldverschreibungen anderer Investoren war der Anteil von Volkswagen an Suzuki zwischenzeitlich auf 19,37 % gesunken. Durch den Kauf weiterer Aktien ist der Anteil zum 30. Juni 2010 wieder auf 19,89 % erhöht worden. Die Bewertung der Anteile erfolgt nach der Equity-Methode. Eine Allokation des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden von Suzuki wurde bisher nur vorläufig vorgenommen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. – 3. QUARTAL	
	2010	2009
Fahrzeuge	69.240	57.497
Originalteile	6.643	5.737
Sonstige Umsatzerlöse	6.966	5.231
Vermiet- und Leasinggeschäft	5.846	5.074
Zinsen und ähnliche Erträge	3.853	3.619
	92.547	77.158

2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1,9 Mrd. € (Vorjahr: 2,2 Mrd. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 0,9 Mrd. € (Vorjahr: 0,3 Mrd. €).

3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. – 3. QUARTAL		%
	2010	2009	
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	4.754	4.653	2,2
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.342	1.502	-10,7
Aktivierungsquote in %	28,2	32,3	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.753	1.140	53,8
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	5.164	4.290	20,4

4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der siebten und achten Tranche des Aktienoptionsplans.

Da die im ersten Quartal 2010 ausgegebenen neuen Vorzugsaktien mit einer rückwirkenden Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2009 ausgestattet waren und ihr Bezugspreis unter ihrem beizulegenden Zeitwert lag, erfolgte eine rückwirkende partielle Anpassung der Aktienanzahl des Vorjahres. Daraus resultiert auch eine rückwirkende Anpassung des Ergebnisses je Aktie für das 1. bis 3. Quartal 2009.

		3. QUARTAL		1. – 3. QUARTAL	
		2010	2009	2010	2009
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	295,0	295,0	295,0	294,9
verwässert	Mio. Stück	295,0	295,1	295,0	295,1
Vorzugsaktien: unverwässert*	Mio. Stück	170,1	107,7	149,8	107,7
verwässert*	Mio. Stück	170,1	107,7	149,8	107,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	2.205	161	4.029	655
Anteil von Minderheiten	Mio. €	100	-11	251	-64
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	2.104	172	3.778	719
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie: unverwässert*	€	4,52	0,43	8,47	1,77
verwässert*	€	4,52	0,43	8,47	1,77
Vorzugsaktie: unverwässert*	€	4,52	0,43	8,53	1,83
verwässert*	€	4,52	0,43	8,53	1,83

* Das Vorjahr wurde angepasst.

5 | Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR ZUM 30. SEPTEMBER 2010

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2010	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschrei- bungen	Netto- buchwert 30.09.2010
Immaterielle Vermögenswerte	12.907	1.440	- 594	2.028	12.913
Sachanlagen	24.444	3.364	- 525	3.681	24.652
Vermietete Vermögenswerte	10.288	5.204	2.624	1.732	11.135

6 | Vorräte

Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.598	2.030
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.844	1.590
Fertige Erzeugnisse, Waren	9.639	8.842
Kurzfristiges Vermietvermögen	2.620	1.575
Geleistete Anzahlungen	7	86
	16.708	14.124

7 | Kurzfristige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.608	5.692
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	7.948	6.689
	15.556	12.381

8 | Eigenkapital

Im Berichtszeitraum hat die Volkswagen AG 64.904.498 neue Vorzugsaktien (Nominalwert: 0,2 Mrd. €) im Rahmen einer Kapitalerhöhung ausgegeben. Durch die Kapitalerhöhung verzeichnete die Volkswagen AG einen Mittelzufluss in Höhe von rund 4,1 Mrd. €. Weiterhin hat die Volkswagen AG 33.440 neue Stammaktien (Nominalwert: 85.606 €) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben. Das Gezeichnete Kapital setzt sich somit aus 295.038.837 Stammaktien und 170.142.778 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1,2 Mrd. € (Vorjahr: 1,0 Mrd. €).

Des Weiteren hat die Volkswagen AG eine Dividende in Höhe von 754 Mio. € ausgeschüttet. Davon entfielen 472 Mio. € auf Stammaktien und 282 Mio. € auf Vorzugsaktien.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Eigenkapitalentwicklung

Kapitalflussrechnung

> Anhang

9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Anleihen und Schuldverschreibungen	22.956	25.645
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.379	6.864
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	3.869	3.041
Übrige Finanzschulden	1.434	1.442
	35.637	36.993

10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Anleihen und Schuldverschreibungen	19.725	18.397
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.160	5.878
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	14.993	15.268
Übrige Finanzschulden	1.329	1.064
	41.208	40.606

11 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	30.09.2010	30.09.2009
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	21.959	22.772
Termingeldanlagen	-1.552	-210
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	20.407	22.562

12 | Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die drei berichtspflichtigen Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Scania und Volkswagen Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw und Nutzfahrzeugen sowie das Geschäft mit Originalteilen. In dem Segment werden die einzelnen Pkw-Marken und leichten Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zusammengefasst.

Das Segment Scania umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lastkraftwagen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie das Angebot von Finanzdienstleistungen.

Die Tätigkeit des Segments Volkswagen Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft für das Segment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt. Die Vermögenswerte der Segmente umfassen alle den einzelnen Bereichen zugeordneten Vermögenswerte.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus ist darin die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten (einschließlich der Kaufpreisallokation von Scania und den Holdingfunktionen) erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

BERICHTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2009

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania	Volkswagen Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	63.255	4.537	8.384	76.176	982	77.158
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3.408	–	469	3.876	–3.876	–
Umsatzerlöse	66.663	4.537	8.853	80.052	–2.894	77.158
Segmentergebnis (operatives Ergebnis)	1.544	98	468	2.111	–592	1.518
Segmentvermögen	87.427	9.577	76.670	173.674	3.109	176.784

BERICHTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2010

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania	Volkswagen Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	75.169	5.966	9.352	90.487	2.060	92.547
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	5.840	–	611	6.451	–6.451	–
Umsatzerlöse	81.009	5.966	9.963	96.938	–4.391	92.547
Segmentergebnis (operatives Ergebnis)	3.635	938	684	5.258	–432	4.826
Segmentvermögen	99.467	10.200	80.384	190.051	5.683	195.734

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Mio. €	1. – 3. QUARTAL	
	2010	2009
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	5.258	2.111
Nicht zugeordnete Bereiche	127	93
Konzernfinanzierung	3	11
Konsolidierung	–562	–696
Operatives Ergebnis	4.826	1.518
Finanzergebnis	618	–454
Konzernergebnis vor Steuern	5.444	1.065

13 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche Automobil Holding SE hält mit 50,74 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche Automobil Holding SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Eintragung dieses Beschlusses stand am Ende des Berichtszeitraums noch aus. Die Porsche Automobil Holding SE hat aber weiterhin die Möglichkeit an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. – 3. QUARTAL		1. – 3. QUARTAL	
	2010	2009	2010	2009
Porsche Automobil Holding SE	0	0	–	392
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der VW AG	1.117	831	728	574
Gemeinschaftsunternehmen ¹	4.595	1.842	531	244
Assoziierte Unternehmen	99	1.342	151	135
Porsche ²	3.013	3.003	124	185
Land Niedersachsen und Mehrheitsbeteiligungen	9	3	0	0

1 Ab dem 1. Quartal 2010 einschließlich der Porsche Zwischenholding GmbH, Stuttgart, und deren Tochterunternehmen (erbrachte Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum: 691 Mio. €, empfangene Lieferungen und Leistungen: 192 Mio. €).

2 Beinhaltet insbesondere die Porsche Holding Gesellschaft m. b. H., Salzburg, Österreich, und deren Tochterunternehmen sowie die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, und deren Tochterunternehmen für das 1. – 3. Quartal 2009.

Die in der Grundlagenvereinbarung mit der Porsche Automobil Holding SE vereinbarte Call-Option hinsichtlich der Anteile an der Porsche Zwischenholding GmbH hat nach finanzmathematischer Berechnung zum Bilanzstichtag einen positiven Zeitwert von Wert von 997 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €) und die korrespondierende Put-Option einen negativen Zeitwert von 150 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €). Die Wertänderung der Optionen resultiert aus der Aktualisierung der zugrundeliegenden finanzmathematischen Annahmen. Der Unterschiedsbetrag wurde im Übrigen Finanzergebnis erfasst.

Zum 30. September 2010 waren Finanzierungen aus Factoring zu marktüblichen Konditionen und Sicherheiten gegenüber einer Tochtergesellschaft der Porsche Zwischenholding GmbH von 0,2 Mrd. € offen; davon wurden 59 Mio. € im Berichtszeitraum gewährt.

Die Porsche Corporate Finance GmbH Zurich Branch, Salzburg, Österreich, hat im Berichtszeitraum sieben Commercial Papers der Volkswagen AG, der Volkswagen International Finance N.V., Amsterdam, Niederlande, und der Volkswagen Group Services S.A., Brüssel, Belgien, mit einem Gesamtvolumen von 0,1 Mrd. € gezeichnet. Die von Tochterunternehmen emittierten Commercial Papers werden von der Volkswagen AG garantiert.

14 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Konzernabschluss 2009 um 1,4 Mrd. € aufgrund der Verpfändung von beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten für einen vom Bankhaus Metzler gewährten Kredit an die Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, erhöht. Die Fleet Investment B.V. ist der Co-Investor der Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, einem Gemeinschaftsunternehmen des Volkswagen Konzerns.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir beziehungsweise www.audi.de/cgk-erklaerung dauerhaft zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten neun Monate des Jahres 2010 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 27. Oktober 2010

Volkswagen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 5361 9-0
Fax +49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax +49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
Großbritannien
Telefon +44 20 7290 7820
Fax +44 20 7629 2405

Volkswagen Group of America, Inc.
Investor Relations Liaison Office
(Fragen betreffend 'American Depositary Receipts')
2200 Ferdinand Porsche Drive
Herndon, Virginia 20171
USA
Telefon +1 703 364 7000
Fax +1 703 364 7080

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar
unter: www.volkswagenag.com/ir

Finanzkalender

10. März 2011

Jahrespressekonferenz und
Investorenkonferenz der Volkswagen AG
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2010

27. April 2011

Zwischenbericht Januar – März 2011

3. Mai 2011

Hauptversammlung der Volkswagen AG
(Congress Center Hamburg)

28. Juli 2011

Halbjahresfinanzbericht 2011

27. Oktober 2011

Zwischenbericht Januar – September 2011